# Zeitung für das Dilltal.

Ensgabe täglich nachmittags, und Ansmahme der Sonne und Hekertogs. Degengspreis: vierteijätriich obne Bringeriahn si 1,50. Bestäungen neinen enigegen die Geichäftskelle, gesterden die Heitungsboten, die Kundskeiträger und fäntliche Postankalten.

## Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Wedenbach in Dillenburg. Gesch-Muschelle: Schutstrasse I. a Jerusprech-Auschluss Mr. 24. Insertionspreise: Die kleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 A, die Reklamen-geile 40 A. Bei unverändert. Wieder-holungs Aufnahmen entsprechenber Nabatt, für umsangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abschlüsse. Offerten-zeichen ob. Andt. durch die Exp. 25 A.

ur. 163

ens

H

rein.

amm dof

di

bern

(1688

d.

en

acht.

Ponnerstag, den 15 Juli 1915

75. Jahrgang

#### Hmtlicher Ceil.

Bekanntmadung betreffend Berarbeitungsverbot und Beftandserhebung pon Seide und Seidenabfallen.

Rachstehende Berfügung wird hiermit gur allgemeinen genntnie gebracht mit bem Bemerten, bag jebe llebertretung morunter auch beripatete ober unbollftanbige Melbung fallt pwie jedes Anreigen gur Uebertretung ber erlaffenen Borfchrift, soweit nicht nach den allgemeinen Srtafgesehen höhere Strafen verwirft sind, nach § 9 Ziffer b\*) des Gesethes über den Besagerungszustand vom 4. Juni 1851 oder Artifel 4 Ziffer 2\*\*) des Baherischen Gesehes über den Kriegszustand bom 5. Rob. 1912 oder nach § 5 \*\*\*) der Bekanntmachung über Borrats-erhebungen dom 2. Februar 1915 bestraft wird.

§ 1. Infrafttreten ber Berordnung.

Die Berordnung tritt am 15. Juli 1915 in Kraft. Durch bas Infrafttreten ber Berordnung werben alle früheren Bererdnungen und Einzelberfügungen aufgehoben, welche bie Begenftande biefer Berordnung betreffen.

Gur bas Berarbeitungsberbot und bie Delbepflicht ift ber bei Ablauf bes 15. Juli 1915 bestehende tatfachliche Bus

Rand maggebend. (Stichtag.)

2. Berarbeitungsberbot für unberfponnene Bourette. Seide und ungefarbte Bourette-Garne.

Die Berarbeitung bon rober, unbersponnener Bourette-Seibe und ungefärbten Bourette-Garnen in allen Rummern ju anderen als heereszweden ift berboten. Als Berarbeitung gilt auch bas Garben.

Als Berarbeitung ju heereszweden gilt nur: 1. Berarbeitung rober, unberfponnener Bourette-Seibe gu ungefarbten Garnen, die letter Sand gur Erfillung bon

Auftragen ber heeresberwaltung bestimmt finb. 2. Berarbeitung bon ungefarbten Garnen ju folden Stoffen, welche gur Berftellung bon Bulberbeuteln bienen, Die legter Sand gur Erfüllung bon Auftragen ber Beeresberwaltung bestimmt find.

Die Berarbeitung ju Seereszweden muß durch ordnunge-gemäße Ausfüllung eines amtlichen Belegicheines nachgewiesen merben. Soweit altere Aufträge am Stichtage noch nicht vollftanbig erledigt find, ift ein ordnungegemäß ausgefüllter Belegichein unberguglich nachzubringen. Die Belegicheine find bom Bebftoffmelbeamt ber Rriegs-Robftoff-Abteilung bes Priegsminifteriums, Berlin GB. 48, Berlangerte Bedemannftrage 11, gu begieben.

§ 3. Delbepflichtige Begenftanbe. Meldepflichtig find famtliche nachstebend aufgeführte

1. robe, unberfponnene Bourette-Seibe (Seibenabfalle),

2. ungefarbte Bourette-Garne in allen Rummern,

3. robe unverfponnene Seibe, geeignet gur herftellung bon Schappe-Seibe,

4. Schappe-Seibengarne

a) einfach bis gur Rummer 100, b) zweifach bis gur Rummer 200/2, 5. robe, unberfponnene Tuffah Seibe,

6. ungefärbte Tuffah-Geibengarne in allen Rummern:

§ 4. Melbepflichtige Berfonen.

Bur Melbung berpflichtet find alle natürlichen und juris ftifchen Berfonen, einschlieflich berer bes bffentlichen Rechtes, fowie alle Firmen, die fich im Befige melbepflichtiger Wegenftanbe (§ 3) befinden.

Borrate, die fich am Stichtage nicht im Gewahrfam bes Eigentumers befinden, find fowohl bon bem Eigentumer als auch bon bemjenigen gu melben, ber fie gu biefer Beit in Gewahrsam hat.

§ 5. Delbeicheine.

Sämtliche melbepflichtigen Bestande find unter Benugung bes amtlichen Melbescheines für Seibe und Seibengarne an bas Webstoffmelbeamt ber Kriegs-Robstoff-Abteilung bes Königlichen Kriegsminifteriums, Berlin GB. 48, Berlangerte Debemannstr. 11, bis spätestens 31. Juli 1915 zu melben. Die amtlichen Melbescheine sind bei dem Webstoffmeldes

\*) Ber in einem in Belagerungszuftand erflarten Orte ober Distrifte ein bei Erklärung bes Belagerungezustanbes ober wahrend desfelben bom Militarbefehlshaber im Intereffe ber bffentlichen Sicherheit erlaffenes Berbot übertritt, ober gu folder lebertretung aufforbert ober anreigt, foll, wenn bie bestehenden Wesetze teine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Befangnis bis ju einem Jahre bestraft werben.

\*\*) Ber in einem in Briegeguftand erklarten Orte ober Begirte eine bei ber Berhangung bes Rriegszuftanbes ober während besfelben bon bem guftanbigen oberften Militarbefehles haber gur Erhaltung ber öffentlichen Gicherheit erfaffene Borfchrift übertritt, oder gur Uebertretung aufforbert ober anreigt, wird, wenn nicht die Gefebe eine ichwerere Strafe androben,

mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. biefer Berordnung berpflichtet ift, nicht in ber gefehten Frift erteilt, ober wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis ju 6 Monaten ober mit Gelbitrafe bis gu gehntaufend Mart bestraft, auch tonnen Borrate, die verschwiegen find, im Urteil für bem Staate ber-fallen erflart werben. Wer fahrlaffig die Ausfunft, gu ber er auf Grund Diefer Berordnung berpflichtet ift, nicht in ber Befehten Grift erteilt ober unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gelbstrafe bis ju breitaufend Mart ober im Unbermogensfalle mit Bejängnis bis gu feche Monaten

Die Melbeicheine find borichriftemäßig auszufüllen; bie Benande find nach ben borgedrudten Gorten getrennt angu-

Beitere Mitteilungen irgendwelcher Art barf ber Melbeichein nicht enthalten, auch durfen bei Einsendung der Melde-icheine sonstige schriftliche Erklärungen nicht beigefügt werden.

Muf einem Melbeichein burfen nur die Borrate eines und besfelben Gigentumers, ober bie Bestande einer und berfelben Lagerftelle gemelbet werben. Auf Die Borbetfeite ber gur Ueberfenbung bon Delbe-

icheinen benutten Briefumichlage ift ber Bermert gu fegen:

Enthalt Delbeschein für Geibe". § 6. Sonftige Melbebeftimmungen. Die nach bem Stichtage (15. Juli 1915) eintreffenben, bor bem Stichtage aber icon abgefandten Borrate find bom

Empfanger ju melben. Gie gelten für die Meldepflicht als icon am Stichtage in bem Befige bes Empfangers befindliche Borrate. Bit über eine Lieferung eine Meinungeberichiebenheit bor-

handen ober ein Rechtsftreit anhängig, so ist derjenige gur Meldung berpflichtet, ber die Ware besitzt ober einem Lagerhalter ober Spediteur gur Berfügung eines anderen übergeben hat.

Alle Anfragen und Antrage, welche die borftebende Ber-ordnung betreffen, find an bas Bebftoffmelbeamt zu richten. Antrage auf Befreiung bon bem Berarbeitungeverbot (§ 2) find nur in gang besonderen Fallen, und nur mit eingehender Begrundung ju ftellen. Die Enticheidung darfiber erfolgt

burch bas Bebftoffmelbeamt. Die Anfragen und Antrage muffen mit ber Ropfichrift

"Betrifft Geibe" berfeben fein. Rufter der gemeldeten Borrate find nur auf besonderes

Berlangen bem Bebftoffmelbeamt gu überfenden. § 7. Lagerbuch.

lleber bie nach § 3, Biffer 1-6 melbepflichtigen Wegenftanbe ift bon bemjenigen, ber biefe Wegenftanbe in Bewahrfam hat, ein Lagerbuch ju führen, aus welchem jebe Menderung ber Borratomengen und ihre Berwendung erfichtlich fein muß.

Beauftragten ber Boltzei- und Militarbehorben ift jebergeit die Briffung bes Lagerbuches, fowie die Befichtigung bes

Betriebes ju gestatten. Frantfurt a. M., ben 15. Juli 1915. Siellbertretenbes Generalfommanbo. 18. Armeeforps.

Bekannimadung.

Bur ben Bertrieb bon Reifeführern und Rarten bat bas Briegeminifterium weiter folgende Bestimmungen erlaffen, Die im Anichlug an bie Befanntmachung bes Generalfommanbos bom 16. April b. 38. - III b 7874/3576 - hiermit gur Kenntnis gebracht werben:

Um ben Firmen bes Starten- ufm. Bertriebs entgegengufommen, werben für das neutrale Ausland große Bandfarten bon Europa in fleineren Magftaben als 1:100 000, Schulsatianten und Globen, die bis jum 2. 4. 15 bereits bestanden

haben, freigegeben. Ebenfo burfen Beitungen, Beitschriften und Beitchroniten mit Kartenfligen ansgeführt werben, wenn bie Beichreibung ber betreffenden Gegenden feine Angaben enthält, beren Kenntnis unfern Gegnern von militarifchem Rugen fein tann. Truppen= und Befestigungseinzeichnungen find felbitverftanblich ber-

Gerner wird erlauternd bestimmt:

3m 3nland ift außerbem geftattet, innerhalb bes Schutftreifens bon 100 Rm. an ben Grengen ber unmittelbare Bertauf von Karten in ben Maßstaben von 1:1 bis 1:100 000 aussicht, sowie von Reiseführern an Truppenteile, Militär-, nd Staatsbehörden und an bie Stadtberwaltungen sowie die Berwaltungen von Hochschulen und höheren Lehranftalten. Alle fibrigen Kommunalbehörben und die mittleren und nieberen Schulen tonnen ichriftlich burch befürwortenbe Bermittelung ihrer borgefehten Bivilbeborbe bei bem guftandigen Königlichen Oberkommando in ben Marten oder fiellb. Generalkommando einen Erlaubnisschein gum Begug ber berbotenen Rarten uftv. in geringer Bahl beantragen.

Das Ronigliche Obertommando in den Marten und bie ftellbertretenden Generalkommandos find berechtigt, ausnahmeweise einzelnen reichsbentichen Berfonlichkeiten, Die ihre Buberläffigfeit einwandfrei nachweisen tonnen, ebenfalls ben borber erwähnten Erlaubnisichein gu bewilligen.

Frantfurt a. M., den 1. Juli 1915. Der Kommandierende General: Greiherr bon Gall, General ber Infanterie.

#### Michtamtlicher Ceil. Aeberraschungen.

Ter Rriegeberlauf hat unferen Zeinden, die bes Gieges vorzeitig fo sicher waren, leberraschungen taufendsacher Art bereitet, die jedoch alle darin übereinfamen, daß sie unliebfamer Ratur waren. Tas bollige Berfagen ber gepriefenen ruffischen Tampfwalze und der allmächtigen englischen Kriegsflotte, auf die man fich im feindlichen Lager unbebingt ftugen gu tonnen geglaubt hatte, waren bie berbften Enttäufchungen unferer Feinde. Sandelte es fich babei boch nicht bloß um Erfolglofigfeiten, fonbern um ichwere Differfolge, Die bant ber Tatigfeit unferer II-Boote ein tiefes Loch in die englische Seeherrichaft riffen. Die Erschütterung der englischen Borberrichaft auf den Meeren barf ale bie größte lleberrafdjung biefes Krieges bezeichnet werben, ba fie bon den weittragenbften Folgen begleitet fein wird. Und Englands Seegewalt wird grundlich gebrochen werben, und umjomehr, je langer es den Krieg fortfest, dafür wird unfer U-Bootfrieg forgen. Was in seinen Kraften stand, hatte England getan, um auch noch Amerika gegen uns zu heben

und mit Silfe ber ameritanifchen Rriegsflotte ober richtiger wohl durch fie, denn England hatte fich ficherlich geschont, die deutschen Ruften anzugreifen. Alle Lügen und Berbretjungefünfte genügten indeffen nicht gur Erreichung bes berfolgten Bieles. Amerita für ein friegerifches Eingreifen gegen Teutschland ju gewinnen, ift ben englischen begern

miglungen. Die in Englands Solbe ftebende ameritanifche Breffe getert gwar gewaltig über bie beutiche Antwort auf bie Qufitania"-Rote; Brafibent Bilfon und bie Unioneregierung betrachten die Angelegenheit bagegen heute fcon wefentlich ruhiger. Uns über die Schimpfereien ber englischen und amerifanifden Blatter aufguregen, haben wir feinerlei Urfache. Bir dürfen, wie halbamtlich herborgehoben wird, vielmehr annehmen, daß die deutsche Regierung vielleicht Gelegenheit nehmen wird, in einer Rachtragnote bas neue Beweismaterial fur bie Eigenschaft ber "Lusttania" als Kriegsichiff energisch auszunuten, und ben Amerikanern flar macht, daß, wer sich auf ein feindliches Kriegsschiff begibt, sich in der Kriegszone befindet und alle Folgen zu tragen hat. Einerlei, welcher Ration er angehört. Tie amerifanifden Borfen haben burd ihre Saltung auch bewiefen, daß fie dem Gefchrei ber Blatter feinerlei Bedeutung beimeifen. Im Anichluß an die beutiche Antwortnote erfolgten in ben Aftien ber Munitiones und fonftigen Kriegebebarfes artifel ungeheure Aursstürze. Dieje Tatsache beweist, daß man in den nüchtern falkulierenden Börjenfreisen bon der deutschen Antwortnote eine febr biel andere Birfung erwartet, als sie die englischen und amerikanischen heizer wünschen und baber voraussagen. Man rechnet mit einer Berständigung zwischen Deutschland und Amerika, und was mehr ift, mit bem endlichen Berbot ber amerifanischen Baf-

fen- und Munitionsausfuhr. Gin Baffenausfuhrverbot Amerifas wurde unfere Beinde, die ausnahmlos unter ichwerem Munitionsmangel leiben, jur balbigen Ginftellung der Feindfeligfeiten givingen. Die immer ftarfer auftretenden Meugerungen ber Friebensfehnfucht in allen feindlichen Staaten bilben eine weitere lleberrajdung, der hoffentlich als lette und iconfte recht bald die des Friedensschlusses folgen wird. Gelvichtige ruffifche Stimmen fprechen bon beborftebenden Heberrafchungen friedlicher Ratur und bon ber Rotwendigfeit eines angeren Anichluffes Ruglands an Deutschland nach bem Rriege. In Franfreich veranstalten nicht nur weite Bollsfreife, fondern vielfach auch die Truppen Rundgebungen. gegen die Fortfegung des Krieges. Es werden unzweifelhafte Mertmale gunehmender Striegsmubigfeit festgestellt. Bebolferung und Urmee haben die größte Abneigung gegen einen zweiten Winterfeldzug. Dazu tommt die Unzufrieden-heit über die geringen, hinter den Erwartungen und Berfprechungen gurudbleibenben Leiftungen ber Englander. Huch Die nicht unbefannt gebliebenen Streitigfeiten swiften bem frangofifden und bem englifden Generalftab wirten auf bie allgemeine Stimmung, Die fo gedrudt ift, daß fie fich fogar bei bem jungften Bejuche bes Brafibenten ber Republif an ber Front burch Kundgebungen Luft zu ichaffen fuchte, fo baß herr Boincaree feine Reife abfürzte und viel rafcher nach Baris gurudfehrte, als uripringlich beabsichtigt war. In weiten Kreifen Englands ift die Stimmung nicht anders, wie die icharfen Reben im Barlament beutlich beweifen. Die größte lleberrafdung aber wird Stalien erleben, bem bie berbiente Strafe für feinen ichmablichen Berrat nicht ermart bleiben wird.

## Der Arieg. Die Tagesberichte.

Der amtliche beutiche Bericht.

Großes Sauptquartier, 14. 3uli. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplat:

Seute nacht wurden abermals Sandgranatenan. griffe bei ber Buderfabrit bon Couches abgewiefen. Die Frangojen fprengten in ber Wegend bon Erobon (weftlich bon Craonne und Berthes) in der Champagne erfolglos einige Minen. Unfer Sandgranatenfeuer hinderte fie, fich an ben Sprengftellen festzufegen.

In ben Argonnen führten beutiche Angriffe gu bollem Erfolg. Romöftlich bon Bienne le Chateau wurde in etwa 1000 Meter Breite die frangofifche Linie genommen. 1 Diffigier, 137 Mann wurden gefangen genommen, 1 Mafchinengewehr, 1 Minenwerfer erbeutet. Gub-Billich bon Bourenilles frarmten unfere Truppen Die feindliche Dobenftellung in einer Breite bon 3 Rilometer und einer Tiefe bon 1 Rilometer. Die Bobe 285 (De Gille Morte) ift in unferem Befit. Un unberwundeter Gefangenen ftelen

2581 Frangofen, Darunter 51 Offiziere in unfere Sande. Augerbem wurden 300 bis 400 ber mundete Befangene in Bflege genommen. 2 Gebirge gefdube, 2 Revolvertanonen, 6 Dafdine nge wehre und eine große Menge Gerate wurden er beutet. Unfere Truppen fliegen bis gu ben Stellungen bei frangofifchen Artiflerie bor und machten 8 Geichatte unbrauch bar, die jest gwifchen ben beiberfeitigen Linien fteben. Gin englifcher Glieger wurde bet Fregenberg

nordöftlich bon Ppern heruntergeschoffen.

Defilider Kriegsichauplat: Bwifchen Riemen und Beichfel haben unfere Truppen in ber Gegend Ralwarja, fübweftlich bon Rolno, bei Brasznicz und füblich Mlawa einige brtliche Erfolge erzielt. Sudöftlicher Kriegsfcauplas:

Bei ben beutiden Truppen teine Menderung. Dberfte Beeresleitung. Der öfterreicifche amtliche Bericht.

Bien, 14, Juli. (28.B.) Amtlich wird berlautbart, mittags: Ruffifder Kriegsichauplat: Die allgemeine Situation ift

Stalienifder Kriegsichauplat: Bon Artiflerietampfen und Scharmubeln abgefeben bat fich an ber Gubweftfront nichts ereignet.

Der türkifche amiliche Bericht.

Ronftantinopel, 14. Juli. (28.8.) Das Große Sauptquartier melbet bon ber fautaftichen Gront: Die Berlufte bes Beinbes an Toten und Berwundeten in ber Gegend bon Mens in ben Wefechten ber letten Woche gwijchen unjeren Truppen und ber feindlichen Infanterie und Staballerie, bie mit bem Rudgug bes Feindes endeten, werben auf 2000 geichant. Gegenwartig gablten wir über 600 Tote auf ber Rudgugeftrage bee Geindes. - Un ber Darbanelleny front berfuchte ber Geind borgeftern bormittag bei Ari Burnn nach bestigem Geschus- und Gewehrseuer unter Bombenichleubern gegen unferen rechten Glugel borgugeben. Der Ungriff des Teindes brach in unferem Teuer gufammen. Der Geind gog fich gurud. Gin abnlicher Angriff gegen unferen linten Glügel wurde ebenfo leicht abgewiesen. Der Feind floh eilig. Ein Teil der Glüchtenden fiel in Abgrunde. Wir erbeuteien eine Menge Munition, Baffen und Briegematerial. Bei Gebb fil Bahr griff ber Geind am gleichen Bormittag nach beftigem Weichünfener bon feinen beiben Glugeln aus und unterftut bon einem Teil feiner Flotte unferen rechten und linfen Flügel an. Er wiederholte breimal ben Angriff auf unseren rechten Glügel, wir wiesen ihn ab und fügten ihm fcmere Berlufte gu. Der Rampf auf bem linken Mugel artete in Schützengrabenfampfe aus und ging ergebnistos bis jum Einbruch ber Racht weiter. Wir erbeuteten gwei feindliche Maidinengewehre auf Diefem Flügel. Trop der Berichwendung bon ungefahr 60 000 Granaten in ber geftrigen Schlacht und tron beträchtlicher Berlufte erreichte ber Feind nichts.

Die amilicen Berichte ber Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 13. Juli Tautet: Rachmittags: Bor unferen Stellungen im Labhrinth berfuchten bie Deutschen unter bem Schute beftigen Greugfeuere einen Rachtangriff. Die Angreifer wurden bollftanbig bernichtet auf ihre Linien gurudgeworfen. 3m Balbe bon Apremont, in ber Wegend bon Regnebille und im Briefterwalde Rampfe mit Granaten, jowie Gewehr- und Geschun-In den Bogefen wurde ein Angriffeberfuch ber Deutschen auf ben bon une bejegten Brudentopf auf bem öftlichen Gechtufer in Condernach gurudgeschlagen. Ein Hugzeuggeschwader bon 35 Flugzeugen überflog und bombarbierte trop bee Windes bon 11,50 Meter ben ftrategifchen Bahnhof, den die Deutschen in Bigneufles-Les-Satton : Chatel errichtet haben. Diefer Bahnhof berbindet das Webiet des Grabens bon Caloune und die Gegend des Baldes bon Apremont. Gehr bedeutende Berprobiantierungslager aller Art, befonbers Munition, waren bort tongentriert. Unfere Huggenge warfen auf das ihnen bezeichnete Biel 171 neunzöllige Granaten. Das Bombarbement berurfachte mehrere Brande. Alle Fluggenge tehrten trop beftiger Befchiegung beim. - Abenbe: In Belgien erfolgte eine Beichiegung ber frangofifchen und englischen Linien. Die Deutschen berwendeten Granaten mit erftidenden Gafen. 3m Gebiete norblich bon Arras mar bie Ranonade besonders heftig. Man melbet neuen Sachichaden in Arras. Tagouber feine Infanterieunternehmung. In ben Argonnen ergriff bie Armee bes Gronpringen bon ber Strafe Bingrville - Bienne-le-Chatean bis ins Gebiet bon haute Chebauches bie Offenfibe und erfitt eine neue Schlappe. Nach fehr heftigem Bombarbement und Kreugfener mit Granaten mit entidenden Gafen griff ber Beind mit bedeutenben Rraften an, Gunf verichiebene Regimenter bes 16. Rorps murden bereite festgeftellt. Un ben Stellen, wo unfere Linie einen Augenblid nachgab, unterbanden energische Gegenangriffe unsererseits die Fortichritte bes Feindes und wir trieben ihn jurud. Zwijchen Maas und Mojel bauert bie Ranonabe un, besondere im Walbe bon Apremont und im Priefterwalbe, wo bie Deutschen nach bem Difflingen eines neuen Angriffsbersuche in ber Racht bom .12. jum 13. Juli ihre Angriffe nicht mehr erneuerten. Bei Geben-Sabe gewannen wir Gelande durch einen Rampf mit handgranaten in ben Berbinbungsgräben.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 13, Juli fautet: Die örtlichen Aftionen an der Bobr- und Raretofront dauerten fort. Bei Offowier und Jedwabno herrichte bom 11. abende bis 12. früh lebhaftes Artilleriefeuer. In ben Talern ber Stroba, Biffa und Schtoa Gewehrfeuer. Die feinbliche Infanterie machte in der Racht zum 12. Juli mit wenig erheblichen Kraften Angriffe gegen die Dorfer Tartat, Oldine und Groulust, die wir erfolgreich gurudichlugen. An ben anbern Fronten feine

Dom weftlichen Kriegsichauplas.

Genf, 15. Buli. (E.U.) Alle nordfrangofifchen Blatter geben Beangitigungen fund wegen des feit Beginn biefer Woche nördlich bon Arras erzielten deutschen Fortichritts. Ans ber heutigen Boffrenote geht deutlich berbor, bag bie Berbunbeten, ba ihnen nun balb die Berteidigung ihrer Stutpuntte im Umtreife bon Arras einguleuchten beginnt, ben Berluft bes frangofischen Stuppunttes Cabarett rouge fchwer empfinden. Die frangofifchen Gachfritifer balten biefen Berluft für besonders bedauerlich und zeigen Beunruhigung wegen bes unausgeseht beutschen Borbringens in ben Argonnen und im Briefterwalbe.

Umfterbam, 14. Juli. (I.II.) Das englische Sauptquartier melbet unterm 12. Juli: Teile bes neuen Beeres, beren Untunft geheim gehalten wurde, haven ihre Lauf-

Dom öftlichen Kriegsichauplas.

Samburg, 14. Juli. (E.U.) Bon ber Front jurudgefehrte Dumamitglieber weifen, wie bas Samb. Frembenbl. melbet, auf die drobende Stimmung im Seere und auf wahricheinliche weitere Rieberlagen bin. Ministerprafibent Gorembfin erflärte, die Dinge lagen nicht hoffnungelos, fie litten unter ber Angft ber "Strategen in Unterroden".

Dom fildöftlichen Kriegsichanplat.

Rotterdam, 15. Juli. (E.ll.) Die Times erfahren ans Betereburg: Aus ber Melbung, bag bie Ruffen jest auf ben Sohen am rechten Ufer bes Stuffes Urzebowta Salt machen, geht hervor, daß sie sich 8 Kilometer nördlich zurückgezogen haben, um gu bermeiben, daß fie ber Gefahr eines Mantenangriffes burch die Urmee Dadenfen ausgeseit wurden. Auch bei Bhchama foll die Front einigermaßen geandert fein. Man mift ben Unftrengungen ber Bentralmachte, bie rege Tatigfeit im Raume gwifchen Bug und Dnjeftr entwideln, bie größte Bebeutung bei.

Bien, 14. Juli. (B.B.) Die Briegsberichternatter ber Blatter berichten über einen gelungenen lleberfall bon Tiroler Schugen auf die 90. Alpinifompagnie, die nabe an der Grenge in das Lenotal Tam, um aufzuklaren. Ein Bug Tiroler Schützen mit zwei Ranonen überfiel am 8. Juli nach einem Marsche über Gebirgswege das seindliche Lager. Rachdem beibe Talausgange befest worben waren, eröffneten fie bas Feuer gegen die Staliener, die fiber 100 Mann berloren und eiligft aus bem Tale floben. Auf Geiten ber Defterreicher wurde nur ein Mann berlett.

Die Kampfe um die Dardaneffen.

Turin, 14. Juli. (28.9.) Die "Stamba" gibt in einer Rorrefpondeng aus Rom gu, daß die Diffion Bor. ros nicht bezwedt habe, die Entjendung italienischer Truppen nach Frankreich borgubereiten. Es handle fich vielmehr um die Wiederaufnahme eines Planes, ber fürzlich viel in der Deffentlichkeit besprochen und dann anscheinend wieder fallen gelaffen murbe. Auch in ber "Gaggetta bel Bobolo" wird angedeutet, daß Borros Reife mit ber beabfichtigten Darbanellen-Expedition gufammenhange.

Athen, 14. Juli. (28.B.)Wie aus Mytilene gemefdet wird, foll borgeftern ein großer frangofifchenglifcher Angriff gegen die Türkenftellung bei Atichibaba und Rritbia ftattgefunden haben. Besonders bei Atschibaba machten die Alliierten große Angrengungen, die obne ein für fie gunftiges Ergebnie blieben. Die Breffe berlangt einmutig Dos nahmen gegen die Bergetvaltigung ber griechtichen Schiffiabri feitens der Englander.

Der Krieg gur See.

Stodholm, 14. Buli. (B.B.) Der fchwedifche Dreis maftichooner "Da ifb" ift, mit einer Rohlenladung bon Gurnes Beland nach Sundevall unterwegs, heute abend außerhalb ber Scharen auf eine Dine gestoßen und gefunten. Der Rapitan und vier Mann ber Befatung find umgetommen. Stodholm, 15. Juli. (I.U.) Der ruffifche Banger.

freuger "Rurif" ift, wie aus privaten Rachrichten herbotgeht, in dem Rrengergefecht bei Gotland am 2. Juli erbeblich beichabigt worben und wird gurgeit in Rron.

ftadt repariert.

Kleine Mitteilungen.

Berlin, 14. Juli. Der Berliner Lofalangeiger mel. bet aus Ropenhagen: Huf bem gestern bier eingetroffenen dänischen Ameritadampfer "Frederit VIII." befand fich eine größere beutiche Gefellichaft, bestehend aus 9 Merzten, 52 Arantenpflegern, ber Gattin bes früheren Gon. berneure bon Tfingtau, b. Deber-Balbed, mit ihren brei Rindern und einigen herren, famtlich auf ber Beimreife bon Tfingtau. In Rirfwall, wo ber Dampfer 20 Stunden auf. gehalten wurde, wurden 8 Teutsche von den Englandern zurüdgehalten.

Brag, 14. Juli. (T.II.) Ter jungichechtiche Reicherats. abgeordnete Dr. Raidin wurde berhaftet. Bor einis gen Wochen hatte feine Barreigenoffen Dr. Kramers und Dr. Scheiner bas gleiche Schidfal erreicht. Dr. Rafchin ift Braffe bent ber Beitungs-Gefellicaft ber "Rarodni Lifti" und einer der bekanntesten tichechischen Politiker. Anfang der 90 er Jahre hatte er der Omlabina angehört und ift in dem befannten Brogeg wegen Borbereitung jum Sochberrat unb Teilnahme an einer geheimen Gesellschaft zu langer Kerter-

ftrafe perurteilt morben.

Rembort, 14. Juli. (28.8.) Bie aus Los Angeles gemelbet wird, erffarte Brhan, die Beitartifel fiber bie Untwort Deutschlands ftellten extreme Unfichten bar Er glaube, die Majoritat fei lediglich an dem Schupe ber amerifanischen Rechte intereffiert. Das amerifanische Boff wurde berglich alle Schritte bes Brafibenten billigen, Die er für geeignet halte, Die Ameritaner aus ber Gefahrgone fernguhalten, ober bie Baffagiere mit Ronterbande, befonders Munition, nicht in Berührung tommen gu faffen.

Robenhagen, 14. Juli. Die rumanifche Regierung faufte in Italien 30 & Inggenge, Die jest über Cafonifi in

Bufareft eingerroffen find. Bufareft, 14. Juli. Giner Information Des 216terul aus unterrichteten bulgarifden Kreifen in Sofia gufolge, find die Berhandlungen gwischen ber Entente und bem bulgarifchen Rabinett auf bem toten Buntt ans gelangt. Man habe in diplomatifchen Rreifen ben Gin-brud, bag bie festen Bemubungen ber Diplomatie des Bierverbandes, den Baffan für fich zu gewinnen, gur Beit völlig geicheitert feien.

Bufareft, 14. Juli. Die in den Dienften der Entente ftebenbe "Rationale Aftion" beröffentlicht Aufrufe, die die Bevölferung zu Straßendemonstrationen für ben Krieg auffordern. Wie verlautet, hat die Regierung beichloffen, in diefem Falle den Belagerungeguftand gu ber-

hängen.

Gegen ben Lebensmittelwucher.

Stuttgart, 14. Juli. (B.B.) Um ben Musmuch: fen des Swifdenhandele und des mucherifden Treibens im Groß- und Aleinhandel mit Gegenftanden des täglichen Bedarfs (Brot, Mehl, Gleifch waren, Kaffee, Tee, Kafao, Gemüse, Milch, Hols, Kohlen, Leuchtol und Geife) entgegengutreten, bat bas Stellbertertende Generalfommando des 13. Armeefords verfügt, daß mit Gefängnis bis gu einem Jahr bestraft wird, wer beim Bertauf begit. Einfauf unberhaltnismäßig hobe

Die Bogesenwacht.

Ein Kriegeroman aus ber Gegenwart von Unnh Bothe. Cophright 1914 by Unnh Wothe, Beibgig.

6. Fortfegung.

"Das war ein hartes Stud Arbeit", bachte er mit leifem Sohn, als er leichten Schrittes bem Gafthof gum Goldenen Schluffel" zuschritt. Gludlich fam er burch ben Bald; unbemertt gelangte er burch bie hintertur in bas haus, bas er eiligft, fich überall ichen umblidend, burchdritt. Riemand gem abree es, und fo founte er unbemerf ben Saupteingang gewinnen, mo die beiden Golbaten, die ibn hergeleitet, gemachlich bei einem Glafe Bier bor ber Tür fagen und mit dem Wirt plauderten. Der Wirt fiel ihm ploglich ichwer auf die Geele.

Benn bie Golbaten geplaubert hatten, bag er einen Krankenbesuch im "Goldenen Schlüssel" hatte machen wollen, und der Wirt ergablte, daß es gar feinen Rranten im

Saufe gab, war er verforen.

Der Birt aber budte fich vor der Gestalt des Geiftlichen tief bis auf Die Erbe, als er fagte: "Geben Gie, herr Bfarrer, das ift gar freundlich bon Ihnen, daß Gie fommen und nach dem alten Beterle faben. Er treibt's nicht mehr lange, ju frant ift er."

"3d tat nur meine Bflicht, herr Birt. Auf, 3hr Leufe", gebot Marius im Ton eines herrichers ben Sofbaten, "nur

gu lange verweilte ich icon."

Er fab nicht bas vergnügte Schmungeln in dem Geficht bes barrigen Unteroffigiers, der in feiner felograuen Uniform ordentlich herausfordernd das Gewehr über die Schulter warf. Der Dusfetier ging mit gefchultertem Gewehr borauf, dann fam Pater Meldior, nachdem er noch dem bienernden Birt würdevoll feinen geiftlichen Gegen erteilt, und ben Beichluß madjee Unteroffigier Meifel, ber gufrieben war, ale er ben ichwarzen Halunken, wie er ben Briefter refpetiwidrig nannte, wieder gwifchen fich und feinem Dusfetier hatte.

"Ter Rerl muß noch ville borhaben", bachte Unteroffizier Meifel und ftrich fich den ftruppigen Bollbart, "benn jonft hatte er versucht, auszurfetschen. Ra, et ware ihm ja nich jelungen, denn fo schlau, wie fo'n Pfaffe, find die deutschen Goldaten noch alle Dage."

Dine Bwifdenfall tam Meifel mit bem Geiftlichen beim, und befriedigt außerte er fich gu bem Dustetier Zweifel,

ber ihn begleitet hatte:

Ra, den Kerl haben wir ja nun jlüdlich wieder unter Dad und Gad. Bare er une entwifcht, dann ware es Effig mit ber Auszeichnung. Wat, zweifeln Se etwa wieder, Zweifel? Id wollte et Ihnen nich jeraten haben."
"Zu Befehl, herr Unteroffizier. Id zweifle nie."

Mein Gott, wo der Mensch doch Zweifel heeft! Abtreten! 36 jut, 3meifel. Bent gweifle id, bet wir noch een auftandiget Mittageffen friegen."

In bem Schloghof bon Marbed berrichte militarifches Leben. Der weite, mit Banmen bepflangte Sof, mit ben malerifchen Erfern und Zinnen bes Schloffes lag im Sonnenlicht. hier und da glühte icon ein helles und purpur-rotes Blatt in den Bipfeln. Der herbst fam ins Land, in das die vor furzem noch so friedlich stille Bogesental.

Die Golbaten hatten auf einem Flügel bes geraumigen Schloftofes Belte aufgeschlagen. Gie lagen in Gruppen berum, fpielten Ratten und rauchten, andere hatten ihre Egichuffeln bor fich auf den Anten und löffelten behaglich ihre Suppe. Das große eiferne Tor jum Burghof mar weit offen, aber bon Boften befest. Durch das Tor hatte man einen weiten Ausbsid in das herrliche Waldtal, über bem auch ichon ber leife Sauch bes Berbites lag. Die Solbaten fangen:

> "Der Gott, der Gifen machfen ließ. Der wollte feine Knechte. Drum gab er Gabel, Schwert und Sbieft Dem Mann in feine Rechte; Trum gab er ihm den fühnen Mut, Den Born ber freien Rebe, Dağ er bestände bis aufe Blut, Bis in ben Tod bie Gebbe!"

Durch das offene Tor tam jest ber Sauptmann bon Barenbufch mit Oberleutnant Delmbrecht in den Sof. Barenbuid wirfte bem falutierenden Boften ab, bann ging er ber Gruppe gu, in ber Unteroffigier Deifel eifrigit fauend fag und nun beim Unblid ber beiben Offigiere wie bie anderen Goldaten ichnell auffprang, um ftramm gu fteben.

Huch hier winkten bie Offigiere ab. "Un die Gewehre!" ericallte gleichzeitig die Kommandoftimme des Beutnants bon Reibnit, der aus bem Schloffe

trat, über ben Sof. Mes fturgte gu ben Gewehren.

"Das Gewehr über! Rechts um! Dhne Tritt, Marich!" hieß es, und geführt bon bem Leutnant marichierte gleich barauf eine ffeine Schar jum Batrouissenft binaus.

Auf einen Wint bes Saubtmanns mar ber Unteroffigier Meifel gurudgeblieben, mabrend helmbrecht gu einigen anberen Goldaten trat und mit ihnen in bem Saubtbortal

Der Unteroffigier ftand in bienftlicher haltung bor feinem

Borgefesten.

Ra, Meifel", ermunterte ihn Saubtmann Barenbufch, "haben Sie hochwürden wieder glüdlich heimgebracht?"

"Bu Befehl, herr haubtmann. Er bachte nich de Bohne ant Ausruden."

3ft Ihnen fonft irgend etwas aufgefallen, Deifel?" ,Ra ob, aber id weeh nich, ob id et fagen foft." Aber nun mal raus mit ber Sprache. Bas foll denn das?"

"Bu Befehl, herr hauptmann. Aber wo ber jeiftliche Herr doch fo'n frommer Mann is. 3d meene, et ichidt fic boch nich recht. 3d wurde mir ichamen."

Baffen Sie doch bloß fo ie Borrede, Meifel. Alfo mas haben Gie beobachtet?"

"Ra, alfo - wie herr Saubemann befohlen haben - wir ließen ben herrn ruhig in bet Birtshaus rinjehen. Id war baff, als id mertte, bet von bet heilige Abendmahl an den Kranten ja teen Zedanke war. Der Mann ichlibfte rin int Saus und ichlibfte wieder gur hinterbure raus. Id natierlich hinterher. Zweifeln ließ id Wache frehn."

"Ra, und was weiter, Deifel? bigden balli." Bu Befehl, herr Saubtmann. Alfo id hinter unferm

Schufling ber, immer beimlich, aber ichufbereit. Und was fab id? Dben bei bie Schuphutte ftand er und gudte int Tal, wo unfere Solbaten jerade ran tamen und dann - bann tam een Mabden, een prachtvollet Madden, und ichmiß fich bem Manne an'n Sals, und ber ichwarze Kerl, ber fußte ibr — Donnerwetter, fann der füffen - mir wurde gang ichwupprich dabet. 3d folich mir naber, und ba borte id benn, wie er bet junge Ding gufette mit Liebe un fo wat, bat fe far nich mehr aus noch ein wußte. Um liebften batte ich ben Rerl gemordet, fo leid bat mir bet Madden, bet er ja boch blog betrügt."

"Balten Gie fich nicht mit fo langatmigen Erörteruns gen auf, Meifel, Die Liebesgeschichte des Baustablans, ber ficher feiner ift, intereffiert mich abfolut nicht."

"Nanu, herr Haubtmann, wo det doch die Hauptsache is. Er verlangte nifcht weiter bon bem Mabel, als baf fie den Frangofen den Weg nach Schloß Marbed zeige, um ihn aus Gefahr gu erretten. Durch Lichter wollte ihr ber Bater ein Beiden geben."

"Und bas Mabel ging barauf ein?" fragte Barenbufd

"Ra ob, die mußte ja. Reen Engel und feen Deibel ware da losjefommen. Der Mann, der berfteht et, cenen die Daumidrauben angujegen. Am liebften batte ich ja ben Rerl nieberjefnallt, aber herr Saubtmann hatten ja befohlen, bet id ihn lebend wiederbringen mußte. 2(1s ich jenug jehört und ooch, bet er wieder nach Schloß Marbed gurud wollte, schlich id heimlich jum Birtshaus gurud, wo id uff ihn wartete, immer ben Beg int Doge. Un wirflid, ber Kerl fam und dat, als hatte er feinen jeiftlichen Troft den Kranken jespendet. Ra, ich dat ooch, als ob id ihm flobte, und nahm ihn mit Zweifeln in die Mitte." (Fortfehung folgt.)

eimmte Grund periveig

Breife

ante 200 Das Gi eine St Begater find an porben tanblu

Mai de

que me feftgefte Idoute folleger fiber b tet ha bie Mu Monar munt E gar tre hamme murben mit be beit M

B 0

Sextret son be find au Monate Bauptia reich gr nie Hu umt die peren ! erforber Potels fangene Etnater midide unnötig 23 0

Polen

mar be

fammer

tionalt

mächter

parteic

Duma: dent "2 baf 28 Unfer burch b nifden einem Sabsbu ber öft Dentid borgele mifchen nijajen im Rat maltung Marione war cir pointifd imen 9 gartiche umachi Mation

Da aber bi amegefü einer fe fam cir bem Ho wollte m in Belgien diejer i gefomm beirejen Mintijd) Umgebu beiben ! tinanber teil und

madite.

Sa Ein gr nanie Shliegi and De les gro tauft to minifo relen ( rad De

miches

ben, for

and fro

Ba a Unter Seeberr Unterfee

etboots' Tunn D etsoote zieg ein alle Mo greifen. greife bietet, forbert ober annimmt, wer jum Bertauf be-Emmite Gegenstande gurudhalt, und wer ale Berfaufer ohne erund einem Raufer die Abgabe feiner Berfaufegegenftande

Große Stiftung.

Berlin, 14. Juli. Das Berliner Tageblatt melbet aus München: Unlaglich feines filbernen Chejubilaume bat Fürstenbaar bon Thurn und Tagis in Regensburg ine Stiftung bon jeiner halben Dillion errichtet. Reben gegaten für Die Beamten und Tiener bes fürftlichen Saufes and auch wohltatige Bereine mit reichen Spenden bedacht morben.

Das öfterreichifde Rotbuch

aber bie öfterreichifch-italienifchen Begiehungen und Berlandlungen in der Beit bom 20. Juli 1914 bis jum 23, Mai be. 3e. enthalt jum großen Teil Befanntes, lagt aber aus mannigfachen Einzelheiten die Falfcheit ber italientichen Regierung ertennen. Go wird 3. B. einwandsfrei feftgeftellt, bag ber Minifter bes Auswartigen, Connino, swohl den König wie auch die meisten seiner Ministerfollegen über die Angebote HesterreichsOngarns und auch iber die Stimmung des Auslandes falich unterrich. tet hat. Ifalien hatte fich bom erften Augenblid an auf bie Ausnützung der Lage berlegt, in die der Beltfrieg Die Monarchie versetze, bis es schließlich von Expressungen jum Beltfrieg überging, um Defterreich-Ungarn ins Berg u treffen und fich Provingen angueignen, die 3talien hammesfremd find, ihm aber die ftrategifche Berrichaft fichern mirben. Dem Gurften Bulow gegenüber hat fich Connino mit bem größten Bhnismus babin geaußert, "man muffe ben Moment, ber fo nie wiederfommen werbe, ausnugen".

Bermundete Wefangene in der Schweig.

Bern, 14. Juli. Die Unterhandlungen bes papftlichen Bertretere Marchetti mit dem Bundeerat über die Aufnahme pon berloundeten und franten Wefangenen in der Schweig find auf gutem Wege. Der Bunbesrat hat bereits bor gwei Monaten feine Buftimmung ertlart, und nun find die beiben banbtfachlich intereffierten Staaten Deutschland und Frant-reich grundsablich ebenfalls einberftanden, fodag bereits über Die Ausführung unterhandelt werben fann. Es handelt fich um die Aufnahme bon je 10 000 Deutschen und Berbundeten, beren Buftand nicht ichwer ift, aber eine beffere Behandlung erforbert, ale in ben Lagern möglich ift. Die nötige Bahl bon Sotele wurde für fie referviert werben; auch wurden die Befangenen große Bewegungefreiheit haben, ba bie interefflerten Staaten fich beroflichten wurden, etwaige Glüchtlinge gurudmididen, womit alle fompligierten Ueberwachungsmagregeln unnötig gemacht wurben.

Gin polnifcher Rationaltag.

Bern, 14. Juli. (Ctr. Grift.) In Betrifau in Ruffifch. Bolen fand unlängft ein polnifder Rationaltag ftatt. Es mar das erfte Mal, daß Galigien mit Rongregpolen gufammentraf. Bertreten waren bas oberfte polnifche Rationaltomitee, Die polnifden Legionen, Die von den Bentrals machten offupierten Goubernemente, die Unabhangigfeitsparteien aus Barichau, Boien aus Amerifa, auch boinische Tuma-Abgeordnete, und Bofen aller Barteien. Bie man bem "Bund" fcbreibt, führte ber Barichauer Delegierte aus, tag Barichau auf ein Manifest ber Bentralmachte marte. Unfer Maffenaufftand", fo führte er aus, "ift wefentlich burch bie Garantie ber eigenen Staatssouveranitat ber bolnijden Ration bedingt. Bir idenen aber feineswegs bor einem Zusammenschluß mit Defterreich-Ungarn unter ber habsburger Dhnaftie gurud." Der Bersammlung murbe bie ber öfterreichifd-ungarifden Regierung neulich eingereichte Tentidrift mit folgendem Minimalprogramm für Bolen borgelegt: Garantie ber politifden Unteilbarfeit ber polnifchen Gebiete, Ausgestaltung ber Legionen gu einer polnifchen Armee an ber Geite Defterreiche, Gemahrung ber im Rahmen ber ftrategifden Rudfichten möglichen Selbfiberwaltung ber offupierten Gebiete Bolene. Der Betrifauer Rationaltag, fo heißt es in ber Zuschrift an ben "Bund", mar ein Borzeichen bes ficheren Umichwunges bes gefamten polnifchen Bolfes zu Gunften Defterreichs. Indem er Geftigfeit und Uebereinstimmung affer Bolen in ihrem politi. iden Brogramm enthalte, öffnet er ber öfterreichifd-un-garifden Regierung bie Möglichfeit eines enormen Breftige juwachses burch den freswilligen Uebertritt einer flawischen Ration bon gwangig Millionen in Das Lager ber Bentralmachte. (Gref. 8tg.)

Glämifche Bewegung in Belgien.

Saag, 14. Juli. (B.B.) Der Dieume Courant beroffentlicht einen Artifel feines Storrefpondenten in Aardenburg über bie flamifche Bewegung in Belgien, in bem ausgeführt wird: Roch bor einem halben Jahre tonnte bon tiner felbständigen flamifchen Bewegung teine Rebe fein. Dann fam eine Berfplitterung in zwei Richtungen; bie eine mit bem Sauptfig in ben Rieberlanden war bor allem belgifch und bollte erft das Baterland befreien, die andere, mit dem Hauptin Gent, hatte bas Schlagwort: Flandern über alles, Belgien ift nur ein geographischer Begriff. Die Anhanger Hefer Bewegung glauben, es fei ber hiftorifche Augenblid ttommen, um Mandern bon der fremden Oberherrichaft gu tefreien. Der erfte Programmpunkt war: Mandern unter famifcher Berwaltung, damit in einer national gefäuberten Imgebung eine echte flamifche Bultur entfteben tonnte. Die beiben Bewegungen, Die fich zuerft befampft haben, finden jest tinander wieder. Befannte Hamen nehmen an ber Bewegung teil und arbeiten gufammen für ein ftartes und freies flamiches Bolf. Richt ber Ausgang bes Frieges foll enticheis ben, fonbern ber einige Bille aller Flamen, weber beutich ud frangofifch gu fein.

Rumanifdes Getreide für Teutschland.

Saag, 15. Juli. Die "Times" melben aus Mythilene: Ein großer Teil ber letten Rornernte in Ru-Banten werde wegen des Mangels der Ausfuhr (wegen Shliegung ber Darbanellen) mahricheinlich nach Deutschland Und Desterreich geben. Aus Bufarest wird dazu gemelbet, 48 große Mengen Getreibe für beutiche Rechnung angefauft wurden, die jest an Bord bon Donauschiffen in runanischen Safen liegen. Die Regierung werbe aus natio-welen Granden ein völliges Aussuhrverbot von Getreibe Deutschland taum erlaffen tonnen.

#### Die Lehren Des II-Boote-Arieges.

Baris, 14. Juli. (28.B.) havasmeldung. Der "Ecnterfeebootstriege gieben mußten und erflart, die Betherricaft werde fünftig bem gehoren, welcher die meiften nterseeboote besitze. Das deutsche Brogramm des Unter-tebootskrieges hatte eine große Gesahr werden können, can Deutschland über eine genugende Angahl von Unter-Sooten verfügt batte. Bereits jest fei ber Unterfeeboots. bieg eine fcmere Prufung. Die Allijerten mußten unbedingt Magnahmen zur Befämpfung diefes Kampfmittels erbreifen. Hierzu gehöre gunachft, jedes Sandelsichiff ohne Ausnahme mit Gefafiligen zu bewaffnen. Der Borichlag fei bereits gemacht, aber auf Biberfiand gestoßen. Die alliierten Regierungen follten ben Biderftand fallen laffen, benn bie Opfer, bie man bringen muffe, feien gu groß. Ferner follte bon allen alliierten Staaten eine große Flotte bon Unterfeebooten möglichft fcnell gebaut werben, das fei wichtiger, als Dreadnoughts gu befigen.

Giftpreffe und Berleumdungen.

London, 14. Juli. (28.8.) Die Daily Chronicle Magt in einem "Giftpreffe und Berleumdungen, Dabe in Eng-land, Ermutigung ber Feinde bes Ronigs" überichriebenen Artifel über die luchsäugige Bachsamteit, mit ber die beutsche Breffe bie englischen Schwierigkeiten, bie Arbeiterfrage, bie Truntfucht und bie Retrutierung, aber besonders alle Angeichen politifcher Unftimmigfeit und Garung berfolgt, die einen Teil ber britifchen Breffe tennzeichne. Die führenben beutiden Beitungen bewiefen auch englischen Blattern, bag bie engliften Buftanbe chaptifch, Die Minifter uneinig und großenteile Pfuicher feien. Das Blatt fagt: Dieje Meuferungen eines geführlichen unpatriotifchen Teiles unferer Breffe, die in ben beutiden Beitungen ericheinen, ermutigen unfere Gegner mehr ale Siege und bauen in ihnen Bertrauen und Soffnung auf, die ein jo gewaltiges Aftivum in ihren nationalen Anftrengungen bilben.

Die Arbeiterichwierigfeiten in England.

det: In Cardiff fand eine Port. Die "Morningpoft" mel-In Cardiff fand eine Berfammlung ber Abgeorb. neten der Bergleute bon Gudmales ftatt. Gie war von 304 Abgeordneten besucht, die 136 493 Bergarbeiter. etwa 65 Brog. ber gefamten Arbeiterichaft, bertraten. Die überwältigende Mehrheit lehnte den Borichlag des ausführenden Ausschuffes ab, daß die Arbeit während der weiteren Berhandlungen-mit der Regierung fortgefest werben folle. Eine noch größere Mehrheit berwarf ben Untrag, eine namentliche Abstimmung aller Arbeiter zu veranstalten. Angenommen wurde allein der Antrag, wonach die Berfammlung an ben urfprünglichen Befcluffen fefthalt. Die Konfereng ging auseinander, ohne eine neue Berjammlung borzusehen. Heute läuft die 14tägige Beriode der täglichen Arbeitskontrafte ab, die am 30. Juni für die Dauer ber Berhandlung bewilligt murben. Die Rachricht bon bem Beichluffe ber Bergarbeiter in Gudwales fclug, bem "Dailh Telegraph" gufolge, wie eine Bombe ein. Die Blatter führen übereinstimmend aus, daß die Gührer die Macht über bie Arbeiter verloren hatten. Man erachtet Lloyd George bes Berfprechens entbunden, daß er die Bergleute nicht unter das Munitionsgeset ftelle. Wenn bas Gefet auf die Bergleute ausgebehnt wird, tritt bas obligatorifche Schiedsgericht in Rraft. Man glaubt, bag die Drohung des Munitionsgefenes genuge, um ben Ausstand gu berhindern.

Beitere Beranderungen im ruffifden Minifterium? Betereburg, 14. 3uli. "Ruftoje Slowo" melbet, daß Safonows Rüdtritt beborftebe. Sein Rachfolger werde vorausfichtlich Gurft Boltonsti. Bon unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß Boltonefi ber Rabettenpartei nahestebe. Bereits im Juni ift er oft bom Baren gur Beratungen berangezogen worben. Huch bei bem letten Kronrat im Hauptquartier war er zugegen. Tropbem fame feine jegige Ernennung überraschend, weil bisher angenommen wurde, daß Safonow ein willenlofes Bertzeug in der hand der augenblidlich einflugreichen Barteien gewefen fei. - "Retich" teilt mit, bag ber ausfichtereichfte Ranbibat für ben Boften bes 3 uftigminiftere ber Cberprofurator ber erften Senatefammer Dobromoleti fet.

Ruffifches.

Stodholm, 14. Juli. Rach hier borliegenden Delbungen aus Betersburg murbe die Abhaltung bon Bartei. berfammlungen ber Dumaparteien polizeilich berboten. Die Beichwerbe ber Dumaführer bei bem Minifterprafibenten blieb ergebnislos. Gorembrin erflarte, bag er bor ber faiferlichen Erbifnung ber Duma feine öffentliche Erörterung der fommenden Beratungen der Duma gulaffen werbe. Der Geniorenkonvent wurde polizeilich gehindert, das Dumagebäube gu betreten.

Gorempfin über die Lage.

Betereburg, 14. Juli. (B.B.) Der Minifterprafibent Goremhtin empfing eine ausgewählte Abordnung bes Genjorentonvente ber Duma und ertlärte, bie Bunfche des Konbents dem Ministerrat vorlegen ju wollen. Er wiffe nicht, was die Duma in dem jenigen Zeitpunfte überhaupt helfen tonne. Die Lage fei viel beifer, als biele Uneingeweihte fich borftellen wurden. Ein Mitglied ber Abordnung bat um die Ausgabe bon Berluftliften, ba gang bhantaftifche Schätzungen in ber Bebolferung berrichen wirben. Gorembfin erklarte, daß die ruffifchen Berlufte nicht fo groß seien, wie die deutschen Zeitungen fie angeben.

Schwedens Saltung.

Betereburg, 14. Juli. (28.B.) lleber Stodholm. Der "Rjetich" teilt aus völlig guberläffiger Quelle mit, bag Die ichmedische Regierung Die Frage ber Aufhebung des Transitverbots für Guter nach Rufland offengelaffen bat, bis bas Berhaltnis Schwedens ju England gufriebenftellend geordnet ift. Möglicherweise werde ein Teil der Guter nach Rugland abgehen durfen. In ruffischen Diplomatenfreifen, jo fagt bas Blatt, halte man diefe Loffung für ein ichlechtes Beichen.

Bur Saltung Rumaniens.

Paris, 14. Juli. (B.B.) Das Echo be Baris hofft, bag Rumanien ichlieflich boch noch eingreifen werbe. Rach Einbringung ber Ernte in Rumanien werbe wohl endlich bie Enticheidung fallen, allerdinge burje man fich nicht in allau optimiftifchen Mufionen wiegen, denn in Rumanien feien givei Barteien, eine fur, die andere gegen die Intervention. Das befte Mittel, ben ichwantenben Staat bon ben Borteilen gu überzeugen, die durch die Intervention an ber Geite bes Bierverbandes erreicht werben tonnen, fei, felbit febr fart gu fein. Die Auffaffung, bag eine Interbention Rumaniens jum minbesten febr fraglich fei, wird bon einem Teil ber Barifer und bem größten Teil ber Provingpreffe gegeilt. Go ichreibt ber Berichterftatter bes Lioner "Brogres", bag bie Berhandlungen Rumaniens wit bem Bierberband andauern, bag jedoch bie Lage ftationar bleibe. Man zeige in biplomatifchen Greifen in Bufareft bezüglich ber Unterhandlungen einen gewiffen Beffimismus. Alles laffe erfennen, bag Bratianu bie Berhandlungen verichleppen wolle. Die Intervention werde feinesfalls bor September erfolgen.

Bom Balfan.

Butareft, 14 Juli. (EU.) "Geara" melbet aus Rifc. bag Gerbien bedeutende Truppenmaffen bon ber ofters reichifden Grenze weggenommen habe, um fie an ber bulgarifchen Grenge zu konzentrieren.

Gin ruffifder Hebergriff gegen Bulgarien.

Budabeft, 14. Juli. (Ctr. Grift.) Heber Butareft wird aus Sofia gemefbet: Der Brafeft von Barna, Bojem, verständigte die bulgartiche Regierung, daß die ruffische Schwarze-Meer-Flotte in den bulgarifden Gewäffern ohne vorherige Warnung bier bulgarifche Schiffe berfentte, bie für Softoter Raufleute Betroleum aus Rumanien führten. Bie "As Eft" melbet, hat ber Ministerprafibent Raboslamow bei der ruffifden Gefandeichaft gegen das Borgeben proteftiert und materieffe Entichabigung ber Schiffeeigentumer geforbert.

#### Bon der beffarabifcherumanifden Grenge.

Bien, 14. Jufi. In ben Ruftengegenden bes Schwargen Meeres wurden aus Furcht vor Unruhen ftarke boligeilide Siderheitemagregeln ergriffen. Die Beitungegenfur wird ftreng gehandhabt. Wegen ber jahlreich vorgefommenen Berhaftungen rumanifcher Burger unter dem Berdacht der Spionage ift der Bivilvertehr an der beffarabifden Grenze faft bollig unterbunden. Ruffifd-japanifdes Defenfiv= und Offenfivbundnie.

Samburg, 13. Juli. (I.U.) Bie bas Samburger Frembenblatt melbet, guberläffigen Mitteilungen gufolge, banbelt es fich bei den eifrig geführten ruffifch-japanifchen Berhandlungen um den Abichlug eines Defenfib- und Offenfibbunbniffes. Rufland fei bereit, weitgebende wirtschaftliche Bugeftandniffe an Japan ju machen, weil es baburch eine großere Unabhangigfeit feines Bunbesgenoffen befonders England gegenüber gu erreichen hofft.

Großer Bantichwindel in Indien.

Bondon, 14. Juli. Der "Daily Telegraph" meldet aus Bombah, bag bort ein ahnlicher großer Bantichwindel aufgededt worden ift wie im Jahre 1913. Es handelt fich um einen Betrag von 1 110 000 Pfund, die burch allerhand wifde Spefulationen und gewagte Transaftionen berausgabt worden find. Unter den neun Direftoren befinden sich ein Radscha, zwei vornehme Indier und ein englifcher Lord.

Cagesnadrichten.

Berlin, 14. Juli. Das "Berl. Tagbl." melbet aus Bindau: Bei ber Grengtontrolle einer Dame, Die in Die Schweig gu reifen beabfichtigte, wurde biefe einer Beibes. visitation unterzogen, wobei sich die Unbefannte plötzlich eine Revolverfugel in ben Ropf jagte. Ga ftellte fich beraus, bag in bem Frauengewand ein Mann ftedte.

#### Lokales.

Bertenerung der Bebensmittel. Bon heute ab toftet die Dild, die von Mitgliebern des landwirtschaftlichen Bereins gestesert wird, nicht weniger wie 28 Bfg. Das ist ein Aufschlag von gleich 4 Pfennig pro Biter. Daß über die, wie uns scheinen will, wenigstens in diefer bobe ungerechtfertigte Berteuerung in Konfumentenkreisen eine allgemeine Berstimmung herrscht, ist erklärlich, zumal die jezige Erhöhung des Milchpreises bereite der zweite Aufschlag feit Kriegebeginn ift. Der Lebenemittelteuerung foll jest feitene bes Reiche ein Salt geboten werben. Bie ber "Berl. Lot.-Ang," mitteilt, haben fich die zuständigen Reichsstellen nunmehr zu einem tattraftigen Borgeben gegen bie Berteuerung bes Lebensunterhaltes entichloffen. Magnahmen gegen die fünftliche Berteuerung bes Budere find nach bem Blatte in Aussicht genommen, ferner foll alles getan werden, um der Bevölkerung eine ausreichende Berforgung mit Eiern ju fichern. Gerner fei erwähnt, bag fich auch die Fleifch frage in tatfraftiger Bearbeitung befindet. Der Borftand bes beutiden Städtetages bat bafür einen Unterausichuß eingefest, ber mit ber Untersuchung ber berichiebenen Mittel beschäftigt ift. Das Blatt ichreibt am Schluffe feiner Ausführungen: Man wird mit Befriedigung bernehmen, daß die leitenden Stellen eifrig an ber Arbeit find, um den Kampf gegen die Teuerung durchzuführen. Mögen fie dabei alle Tattraft aufdieten! Die öffentliche Mei-nung wird fie in jeder Beife unterftugen, um ju fichern, was wir alle einmutig wollen: bas Durchhalten. Bielleicht fieht fich die Behorde in Dillenburg beranlagt, wie es eben auch in Frantfurt geschehen ift - wo ber Mildpreis gleichfalls um 4 Bfg. erhöht werden follte einen Sodift preis für Dild feftgufegen. - Bom Bahnbau Dillenburg - Siegen. 3n

ber "Sieg. Big." lejen wir unter Rubereborf, 14. Bult. Es wird aufgeraumt! Das ift ber Gindrud, ber ber Besucher gewinnt, der jest im Tale vom Bampelshaufen bor bem Tunneleingang die Bahnarbeiten in Augenfchein nimmt. Roch bor wenigen Bochen fab man bier eine rege mannigfaltige Tatigfeit, jest wird es immer ftiller und rubiger. Die Majdinen haben bie Arbeit eingestellt, Gie find abgebrochen, jumteil fcon verpadt und warten ihrer Bersendung an einen anderen Ort ihrer Arbeit. Die große Madinenhalle ift niedergelegt, besgletthen manche Bertstatt anderer Urt friligelegt und bas Gebaude im Abbruch. Seilbahn nach Dillbrecht liegt noch auf ihren hohen Boden, aber bie Bagen laufen nicht mehr. Bfoften, Balfen, Bretter, Rohre, Eifenteile, Wagen, Lofomotiven liegen und stehen umber. Bom Bahnhof Audersdorf, bis wohin das Baumaterial für ben Oberbau ber Bahn auf der Reubauftrede bon Beibenau aus anlangt, beforgt die Transportbahn es weiter in den Tunnel hinein. Das Eingangsportal des Tunnels ift in Granftein ausgeführt und zeigt die Jahreszahl 1915. Bahrend der Bauzeit in den letzten vier Jahren herrichte hier oben am Tunnel die italienische Sprache vor. Zett ift Frangofifch und Ruffifch die Umgangeiprache und Frangofen und Ruffen fonnen fich die Selbentaten ihrer murbigen berbunbeten Bruber ergablen. Ge ift nicht zu bermundern, wenn bei unfern Rudersborfer Leuten ber Sag gegen England einem doppelten Sag gegen Italien Blat gemacht hat. Bieviel Gelb haben die ita-lienischen Arbeiter von hier weggeholt, und heute fteben fie mit ber Glinte gegen ihre Brotgeber! - Die Firma Dolgmann u. Co. ift mit ihren Bauarbeiten foweit bor, bag ber bisherige leitende Ingenieur in aller Rurge an einen neuen Arbeitsort überfiedelt. Auf bem Bahnhofe Rudersdorf geichehen die letten baulichen Arbeiten, man ift auch mit ber Aufftellung ber Stellwertsanlagen beichäftigt. Bon Rubereborf abwarts berwischen fich bie Spuren ber ehemaligen Bautatigfeit immer mehr. Bei ber großen Talbrude fennt man die Statten früherer Arbeiten nicht wieder. Die Spuren der Transportbagn werden von den Grundbestigern ausgetilgt, ber Boden wieder in feinen ursprünglichen Buftand berfest. Die trodene Bitterung hat die Grasausfaat an den Bahndammen größtenteils nicht aufwachsen laffen. Die Damme feben braun und fahl aus. Doch ftellt fich die ben Bahndammen eigene Flora ichon ein; bisher hier unbefannte Bflangen fiedeln fich an. Die fahlen Banbe ber tiefen Ginichnitte gemahren bem Muge nichts Ungiehenbes. hin und wieder brodelt Geftein und Erde ab und fturgt in die Tiefe. Dort liegen die bom Rofte braunen beiden Schienenftrange fest auf ihren eifernen Schwellen und warten ber Beit, wo der Guter- und Berfonenberfehr gwifden dem

133

Rorben und Gaben Deutschlands eine fürgere Berbindung bringen wird. - Wie bereits mitgetellt, foll die Einweihung ber Strede am 1. September erfolgen.

Gur Befiger bon Mehlborraten. Bei ber Einführung ber Brotgetreiberegefung murbe, um in ber Hebergangezeit Stodungen gu bermeiben, ein ungeschranfter Mehfhandel zugelaffen. Für die Regefung in dem be-ginnenden Birtichaftsjahr mar diese Rudficht nicht nötig, fobaf hier jeber berartige Mehihandel verboten ift; ein Rommunafberband barf bann Dehl nur innerhalb feines Begirfes abgeben, ein Dehfvertehr über bie Grengen eines Kommunafberbandes binaus ift allein Sache der Reichsgetreideftelle. Bene Uebergangsvorschriften find indeffen je langer befto mehr bagu benutt worden, einen Sanbel mit jogenanntem beichlagnahmefreiem Mehl einzurichten, ber nicht nur Dehl ju übertriebenen Breifen. Roggenmehl ju 70 bis 80, Weizenmehl ju 90 bis 110 Mart ober noch bober — in ben Bertehr gebracht, sondern auch die gange Regelung ber Mehlberforgung ber beutichen Bebollerung embfindlich beeinträchtigt und mancherorte geftort hat. Der Reichstangler bat fich baber veranlagt gefeben, Die einichlägigen Borichriften ber alten Berordnung über ben Deblhandel ichon jest aufgubeben. Die Befiger bon Deblporraten, bie fie nicht bon ihrem Kommunafbeebande, bon ber Rriegsgetreibegefellichaft erhalten haben, werben bafer gut tun, fie möglichft balb bem guftanbigen Rommunalterbande angubieten, gu beffen Gunften fie nach der Beorrdnung vom 28. Juni 1915 am 16. August 1915 beidiagnahmt fein werden. Beidrantung des Feldpoftberfehrs. Be-

gen ftarfer 3nanfpruchnahme ber Gifenbahnen auf bem Rriegsichauplag in Galigien muß ber bisher nach ber . Budarmee Linfingen gugelaffene Bribat . Buterund Batetbertehr bis auf weiteres eingestellt werben. Privatjendungen bon Gutern und Bateten tonnen einstweilen nach bem gangen galiglichen Rriegeschauplat nicht angenommen werben. Bei Zweifeln über bie Bugetorigfeit ber Truppenteile gu hoberen Berbanben genügt eine Unfrage bei bem nachften Militar-Bafet-Depot mittels ber in jeber Boftanftalt erhaltlichen grunen Karten.

Raturbild. Unterhalb des August- und bes Burgerftollens bei Obericheld bietet fich in bem unteren ber beiben, zur Zeit troden gelegten Alarteiche für die Roteifenftein-Schlamm enthaltenden Abwäffer bom Aufbereitungs-betriebe ber Bergbaufirma 3. C. Grun ein jehr lehrreiches Bilb. Der in bem Teiche gur Gintrodnung gelangte Schlamm hat babei folde Schrumpfung erlitten, bag bie Daffe mit einem Rege bon Riffen und Berflüftungen burchzogen ift und fo mehr ober weniger gleichmäßige Abfonberungen bes Gangen entftanden find. Der Beiher bietet in feinem jegigen Buftande einen trefflichen Beweis dafür, in welcher Beife bie Saulen bei Bafaltvorfommen und anderen Erub tivgesteinen sich gebilbet haben. Auch hierbei war bie Schrumpfung bie Urfache. Die ursprünglich einen größeren Raum einnehmenden glutfluffigen eruptiben Gefteinsmaffen erlitten beim Ertalten mit einer gemiffen Gleichmäßigleit einsegende Bufammenziehungen, woraus fich die Bilbung bon Riffen und Rluften ergab, welche die faulenformige Absonderung mit fich brachte. Wer Freude an Borgangen in ber Ratur bat, wird gewiß gern bei feinen Spagiergangen Bu dem erwähnten Beiher in feiner jegigen Geftaltung binaus manbern und ihn mit Berftandnis betrachten. Lange bleibt bas intereffante Bild nicht mehr erhalten. Die für ben heeresbebarf emfig arbeitende Eisenindustrie erforbert beute in umfangreichfter Beife Gifenerg-Lieferungen. Da auch ber Gifenftein Schlamm noch in folden Mengen eifenbaltig ift, daß fich feine Berarbeitung lohnt, wird bas von ber Aufbereitungefunft bes Bergmanns und ber Ratur gugleich geschaffene icone Gebifbe in einiger Beit nicht mehr

Provinz und Nachbarschaft.

Begborf, 14. Juli. Geftern morgen wurde auf bem hiefigen Bahnhof ber Gifenbahnarbeiter Josef Guteneuer aus Grunebach bon einem mit Schienen beladenen Wagen überfahren und ichwer verleut. Der Berungludte wollte bor bem im Jahren befindlichen Bagen bas Gleis überfpringen, blieb aber mit einem Fuge in einem fogenannten Bergftud gwifchen ben Schienen hangen und erlitt fo ben Unfall. E. murbe fojort ine Grantenhaus gebracht. Es besteht feine Gejahr für bas Leben bes Berfetten

Vermischtes.

".... und grabt, bis er endlich fein Grab fich grabt ... Aus bem Gelbe teilt ein Ariegeteilnehmer folgenden einzigartigen Borfall mit: Es hatte in der Racht grundlich gewittert und ba ich bienftfrei war, machte ich einen fleinen Spagiergang, ber mich an bem fleinen Solbatenfriedhof borbeiführte, etwa 300 Schritte bon meinem Quartier. Dort fab ich unferen prachtigen Ortogeiftlichen fteben neben einer Babre, auf ber ein blutjunger Sufar lag. Daneben ftanden bier alte Landsturmleute, die eifrig ein Grab schaufels ten, was nach bem beftigen Regen ber Racht etwas anftrengend war. Ein furges Webet und bie Schollen fturgten nieber auf die Leiche. Schon wollten die Landsturmleute weitergieben, als ber Pfarrer fie bat, boch noch ein Referbegrab auszuwerfen, da er nicht immer Arbeitsmannschaften habe. Aber nur einer bon ben bieren blieb gurud und grub bereitwilligft allein noch ein Grab aus. 3ch unterhielt mich noch einige Beit mit ihm und erfuhr, daß er Badener fei, ein Meiner Bauer mit gablreicher Familie; ber altefte Cobn muffe jeht auch hinaus. Schlieflich betrachtete er ftolg fein Bert und erntete Lob und Dant bes Geiftlichen. "Ber weiß", meinte er im Fortgeben, "welch' luftigem jungen Burichen ich alter Rerl ba bas Grab bereitet habe". führte mich ber Bang jum Gffen wieber am Friedhofe borbei, und ichon wieder ftanben einige Lanbftfirmer um ben Bfarrer und verrichteten ein filles Gebet. Als ich näher trat, sah ich auf ber Bahre meinen Sanbfturmmann. Auf bem Beimwege war er bon einem Granatsplitter gerriffen worben: er hatte fich felbst bas Grab geschaufelt ... Rittmeister L.

3m Rahtambf. Dit Bandgranaten ging es gegen ben Geind. Dabei zeichnete fich ber Wehrmann Boffe aus Tetligfen, Rreis Ganberebeim bervorragend aus. Er fprang bon Schulterwehr ju Schulterwehr bor, warf bie Granaten in ben feindlichen Graben und trieb bie Frangofen bor fich her. Much bom Feinde tamen fie geftogen, ein Burud gab es nicht. Balb ftellte fich ein Mangel an biefer mertvollen Waffe ein. "Handgranaten nach vorn!" war die einzige Löfung. Unermitblich, Die eigene Lebensgefahr nicht achtend, warf Boffe fie zwifden die Frangofen, die immer mehr gurudwichen. Best mangelte es bei ihnen gu unferm Borteil an Granaten. Dafür feste bon allen Seiten ein lebhaftes Wewehrfeuer ein, von bem auch Boffe nicht bericont blieb. Ihm wurde fast bas gange linke außere Dhr weggeriffen. Tropbem bie Bunbe ftart blutete, wich Boffe nicht bom Blat, er nahm fich nicht einmal Beit, fich berbinden gu laffen. "Rur Sangranaten ber!" rief er und I

arbeitete fich mit noch anderen beherzten Mannern immer weiter bor. Go war nach 11/2 Stunden, dant Diefen unerichrodenen Mannern, ber frangofifche Graben in unferen Sanden. Boffe und feine tapferen Belfer murben für bieje Tat jum Gifernen Rreug borgefchlagen.

#### Deffentlicher Wetterdlenst.

Betterborausfage für Freitag, 16. Juli: Meift wolfig und trübe, Regenfälle bei weftlichen Seewinden, ziemlich fühl.

#### Letzte Nachrichten.

Wien, 15. Juli. Die ofterreichische Regierung bat an die Regierung der Bereinigten Staaten eine Rote gerichtet, in ber fie gegen bie ameritanifche Baffenlieferung Stellung nimmt und um ftreng paritatifche haltung gegenüber ben friegführenden Dachten ersucht. Durch Giftierung ber Bufuhr von Lebensmitteln und Robftoffen an unfere Gegner bürfte es der amerikanischen Regierung möglich sein, der Unterbindung des Sandels gwischen den Bereinigten Staaten und Deutschland und Defterreich-Ungarn abzuhelfen. - Dieje Rundgebung der bfterreichisch-ungarischen Regierung an die Bereinigten Staaten ift eine bundesbrüderliche Tat bon bochftem Werte. Mit ihr tritt Desterreich-Ungarn diplomatisch neben Deutschland in dem einzigen Falle, wo Deutschland aus Anlag bes Weltfrieges in ernfte Aiplomatifche Auseinanderfenungen mit einem neutralen Staat geraten ift, und das gerade in bem Augenblick, wo bie biplomatifchen Erörterungen bis gu einem fritischen Buntte gedieben find, b. b. bei ber Abfenbung ber zweiten Rote Deutschlande über die Berfentung ber "Lufttania". Unfer Bunbesbruber unterftutt bie beutiche Saltung, indem er unfere Beschwerben über die einseitige und innerlich unwahrhaftige Art ber amerikanischen Reutralität in bollem Umfange gu ben feinigen macht.

Benj, 15. Buli. Giner technischen Untersuchungetommission der frangösischen Regierung erflärten die gelegentlich bes Kriegsintalibenaustaufches foeben aus Deutschland jurudgefehrten 30 frangofifden Ganitateoffijere einftimmig, daß ber beutiche Ganitatebienft teinen Unterichted zwifden ben Bermunbeten mache. Freund und Feind würden gleicherweise behanbelt. Die Operationstechnit fei gut, Die meiften Braftifer feien geschidt. Man febe, bag fie icon in Friedenszeiten an die fo berichiedene Rriegspragis gewöhnt wurden; nur amputiere man gubiel, während die frangofifche Chirurgie

die Glieber möglichft gu erhalten fuche. Budapeft, 15. Juli. Wie bem My Eft aus Galag gemelbet wird, gerieten im Safen Cernovoda zwei Schiffe, die für Gerbien bestimmte Ladungen mit Betroleum und Bengin führten, in Brand. Der Schleppdampfer "Ottabia", ber 25 Baggons Betroleum und Bengin gelaben batte, flog in die Luft, wobei bie gange Mannichaft bes Schiffes ihr Leben einbuffte. Der mit 58 Baggons Betroleum beladene Schlepp-bampfer "Maria" brennt noch. Jest schwimmt auf ber Donan in einer Ausbehnung bon einigen Kilometern bas brennende Betroleum. Dan glaubt, daß die Rataftrophe durch ein Atten-

London, 15. Juli. leber die letten Rampfe ber Ronigsberg" liegen jest Gingelheiten vor. Es wird zugegeben, daß fich das Schiff außerordentlich gewehrt hat. Der Rapitan hatte Borbereitungen getroffen, und bas Chiff in grunes Banb und grune Tucher eingehüllt, fobag ber Rreuger wenig bom Buchfwert gu unterscheiden war. Englische Flieger hatten große Dube, ben Lageplat bes Schiffes festgustellen. Beiter hatte bie Ronigeberg" berichiebene Kanonen von Bord gebracht und Diefe im Bunenfande an ber Mündung bes Ffuffes aufgestellt, wo fie ein heftiges Fener eroffneten, bis fie infolge Munitionsmangel ichwiegen. In dem Bericht an die eng-Cinghall, daß feine Aufgabe außerordentlich fchwierig gewefen fei und bag er fie nur mit Silfe ber tuchtig arbeitenben Monitore habe lofen fonnen.

Barie, 15. Juli. Der "Betit Barifien" erfahrt aus Bondon, Die englische Regierung habe beichloffen, bem unter dem Ramen Deutid . Sildweft - Mfrita befannten Gebiete fünftigbin ben Ramen Bothaland gu geben, gu Ehren bes glorreichen Siegers General Botha.

Berantwortlicher Schriftleiter: Rarl Sattler in Dillenburg.

Ein ichweres augfeftes

Arbeitspferd

Gewerkschaft Weiler I,

Bangenanbach, Diller., Fernipreder 52 Mmt Daiger.

Gg. Wiersdörfer, Heilgehülfe, Dillenburg, Hauptstr. 73, | bat gu vertaufen Sanitätsgeschäft.

tat herbeigeführt wurde.

Alle Arten Bruchbänder, Geradehalter, Krankenpflege-, u. Wöchne-rissen-Artikel, Verbandstoffe und alle anderen in mein Fach einschlagenden Artikel.

- Fachgemisse Bedienung. -

## Kartoffel

neue, gum Togespreis, neue Beringe, Gurken, Obft und Gemufe. Fr. Lehr. Haiger.

Zugpferd

fieht au vertaufen bel Jacob Denler, Oberhörlen, Rr. Biebentopf.

## Gartenland

au bachten ober au taufen gefincht. Schriftliche Angebote u. E. 1601 an bie Beicofafteftelle.

Bur Briidenban face ich Schloffer, Nieler und Inschläger.

Melbungen an Obermonteur Willer, Cemebelben b. Birt Delb. Gedenken wir der Vergessenen!

Draugen im Gelbe und auf ben Bogen ber Deere gibt es unter unferen maderen Kampfern fo manchen, bem nie ober faft nie die Freude guteil wird, eine für ihn berfonlich bestimmte Gabe, ein fichtbares Gebenfen aus ber lieben heimat ju erhalten. Behmutiger Stimmung, ja, blutenden Herzens, fteht fo mancher Brabe babei, wenn bie Feldpost seine Rameraden reich bedenft, wahrend sie ihm nie emas bringt. Eftern ober geschwifterlos fteht er allein in ber Belt oder feine Angehörigen fonnen ibm fein berartiges Beichen ber Liebe und bes Gebentens aus ihren beicheibenen Mitteln gumenben. - Es bebarf nicht erft vieler Worte, um bargutun, daß hier bas warmbergige. fich in Taten augernbe Mitempfinden einzuseten hat. Reinen braugen im Rampfe Stehenben foll jemals bas Gefühl beichleichen, die Schwestern und Bruder ber Beimat tonnten auch nur einen berer bergeffen, die gu fampfen und gu

Der Bund für freiwilligen Baterlandebienft hat bie Organisation biefer Angelegenheit in die Sand genommen. Er fendet bie berglichfte Bitte ins Band:

Teilt uns mit, wer bet ber Berforgung ber bisher Bergeifenen belfen will.

Sammelt und fendet uns Ratural-Liebesgaben und Geld. ipenben für biefen Bwed.

Berlin 2B. 9, Botsbamer Blag, Bellebueftrage 21-29 Boftichedtonto: Berlin Rr. 20878. Banttonto: Deutide Bant Berlin, Tepojitentaffe C.

#### Der Sund für freiwilligen Daterlandedienft E. B.

Spenden nimmt auch entgegen ber Berlag ber Beitung

## Grundflick-Verpachtung.

Freitag, ben 16. Inli 1915, vormittage 8 Uhr aufangend, follen bie der erften Pfarrei au Dillenburg in den Gemarkungen Eibach, Riederscheld und Obericheld belegenen Grundflude auf 12 Jahre unter ben im Termin bekannt gegebenen Bedingungen an Ort und Stelle bffentlich meifi-bietend verpachtet werben.

Der Anfang ift unterhalb Gibach am Biginalmeg nach

Cibach, ben 12. Juli 1915.

Der Ortegerichtevorfteber : Seibert.

## \*\*\*\*

#### Carl Hüttner Söhne, Haiger,

Kelterei und Weinhandlung verbunden mit

Weinstuben .... (neu eingerichtet)

empfehlen thre Spezialitat

Heidelbeer-Rotwein

in Flaschen und Gebinden,

gesundestes Getränk, vorzüglich bewährt bei Magenleiden, Hals- u. Rachenentzündung, bes. bei Darmkatarrh u. Durchfall.

Weiß- und Rotweine in allen Preisen und Gewächsen.

## THEFTERTERTERTERTERT



Den Belbentob fars Baterland erlitt infolge eines Granatichuffes am 10. Juli mein lieber Mann, ber treuforgende Bater feiner Rinber, ber

## Wehrmann Louis Lückhof

im Landwehr-Anfanterie-Regt. 116 im Alter von 33 Jahren.

> In tiefem Schmers: Julie Ludhof geb. Ridel u. Rinber nebft Angehörigen.

#### Statt Karten!

Heute morgen entschlief sanft nach kurzer Krankheit mein lieber, guter Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater und Grossvater,

## Herr Rechnungsrat Gerhards

im Alter von 63 Jahren.

Beerdigung Sonntag Nachmittag 5 Uhr auf dem neuen

In tiefer Trauer:

Frau Mary Gerhards Ww. Kinder und Großkinder.

Dillenburg, den 15. Juli 1915.

Bitte von Beileidsbesuchen abzusehen.

beut aus ©ii Sup

De

minift

benen

au B

treter

perich

angeg

gu b

in be

Borto

minif

Berai

Weftp

Bran

Ditpr

**Ball** 

1519

labi Get gelo

5:8

(no her uni toe

hot bili

Bu gå

981